

## **DIId-Fernkurse**

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

**Block: Tazkiya**

**Fach: Grundlagen der Tazkiya**

**Dozent: Samir Mourad**

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

## **Islam-Fernkurse**

des

Deutschen Informationsdienstes über den Islam (DIId)



## **Prüfung im Fach**

# **„Grundlagen der Tazkiya (Charakterreinigung)“**

## **WS 2005/2006**

**Dauer der (schriftl.) Prüfung: 60 min.**

Fragen + Musterlösung

### **Inhaltsverzeichnis**

1 Verschiedenes (20 Punkte).....	2
2 Das Herz und das Sehen der Wahrheit (30 Punkte).....	3
3 Pflichten gegenüber den Menschen und gegenüber anderen Muslimen, Freundschaft im Islam (25 Punkte).....	5
4 Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen (25 Punkte).....	7

## **Didi-Fernkurse**

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

Block: Tazkiya

Fach: Grundlagen der Tazkiya

Dozent: Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

### **1 Verschiedenes (20 Punkte)**

- a) **Gib an, wie du dich systematisch zur Rechenschaft ziehen würdest, um so deinen Charakter und deine Persönlichkeit zu verbessern.**
- b) **Wissen und Wissenserlangung: Gib den Unterschied an zwischen „Gelehrten des Diesseits“ und „Gelehrten des Jenseits“**
- c) **Ist das Gefühl der Gottesfurcht im Gebet wichtig? Gib einen Beleg aus Quran oder Sunna an. Gib Maßnahmen an, wie man Gottesfurcht im Gebet bekommen kann.**
- d) **Was ist wichtig beim Quranlesen?**

#### Lösung zu a):

1. Wissen über Islam erlangen
2. Analyse der eigenen Persönlichkeit, Vergleich des Istzustandes (meine momentane Persönlichkeit) und Sollzustand (Islamische Charakterzüge)
3. Tägliches Sich-zur-Rechenschaftziehen, bis der Istzustand sich an den Sollzustand angleicht

#### Lösung zu b):

Wer eine Wissenschaft betreibt, egal welche, um z.B. vor den Menschen angesehen zu sein o.ä., ist ein Gelehrter des Diesseits.

Wer eine Wissenschaft betreibt, egal welche, um das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, ist ein Gelehrter des Jenseits.

#### Lösung zu c):

Ja, Gottesfurcht ist wichtig im Gebet. So zu beten ist der eigentliche Sinn des Gebetes.

**„Fürwahr erfolgreich sind die Mu'minun, die demütig in ihren Gebeten sind,...[23:1-2]**

#### Maßnahmen:

1. Äußere Maßnahmen: an einem Ort beten, wo man nicht abgelenkt ist
2. Innere Maßnahmen: schlimmer und schwieriger ist es, wenn der Grund für das Nichtvorhandensein von Gottesfurcht im Gebet der ist, daß das Herz ständig mit anderen Dingen beschäftigt ist. Wenn der Grund ein schnell zu stillendes körperliches Bedürfnis ist wie z.B. Hunger, soll man zuerst das Essen und dann beten. Wenn die Beschäftigung des Herzens auf einer Art der Lebensführung besteht, so muß man sich von diesem Hindernis losreißen.

#### Lösung zu d):

1. Regelmäßig (täglich) lesen
2. Ein Teil dessen, was man liest, versuchen zu verstehen

## Didi-Fernkurse

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

Block: Tazkiya

Fach: Grundlagen der Tazkiya

Dozent: Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

## 2 Das Herz und das Sehen der Wahrheit (30 Punkte)

**Beschreibe den Zusammenhang zwischen dem eigenen Tun, dem inneren Zustand des Herzens, seiner Reinheit und dessen Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen bzw. dessen Blindheit gegenüber der Wahrheit zu sein. Führe als Belege Stelle aus Quran und Sunna an. (Hadithe dürfen sinngemäß zitiert werden, bei Zitaten aus dem Quran bitte eine Quranübersetzung benutzen.)**

Lösung:

### ***Das Herz im quranischen Zusammenhang<sup>1</sup>***

Said Hawwa sagt in [SaidHawwa3]<sup>2</sup>:

"Am Anfang der Sure Al-Baqara (Sure 2) wird über die *Kafirun* gesagt: **"Versiegelt hat Allah ihre Herzen"**. Über die Heuchler wird gesagt: **"...In ihren Herzen ist Krankheit..."**. Im Quran und in den Aussprüchen des Propheten (Allahs Segen und Heil auf ihm) kommt das Wort "Herz" sehr oft vor. Oft wird jedoch dieses Wort falsch verstanden. Zusammenfassend wollen wir hier festhalten: Es gibt einmal ein materiell faßbares Herz, welches sowohl der Mensch als auch viele andere Geschöpfe haben. Damit ist das Herz gemeint, welches als Pumpe für den Blutkreislauf dient. Dieses materiell faßbare Herz ist jedoch auch der Ort eines anderen Herzens, nämlich von Gefühlen wie Liebe, Haß, Boshaftigkeit, Großmut, Angst und innerer Friede. Diese Gefühle selbst sind für jeden Menschen ebenfalls faßbar, da jeder Mensch einen Teil dieser Gefühle bei sich verspürt. Dieses zweite Herz ist der Ort, mit dem man den *Iman* schmeckt und es ist ebenfalls der Ort, an dem der *Kufr* bzw. die Heuchelei stattfindet. Es gibt nun viele Gefühle, die manche Menschen sehr wohl verspüren, wobei andere Menschen diese Gefühle nicht verspüren. Die *Mu'minin* beispielsweise spüren viele Wertgefühle, welche die *Kafirun* nicht verspüren, weil bei den letzteren der entsprechende Teil dieses zweiten Herzens tot ist. Dieses zweite Herz ist jedoch nicht identisch mit dem ersten Herz. Dies sieht man daran, daß bei Menschen, bei denen eine Herztransplantation vorgenommen wurde - die also ein anderes von der ersten Art bekommen haben -, sich nicht auch die Wertgefühle geändert haben....Dieses zweite Herz kann erkranken, gesunden, blind und taub werden. Daher sehen wir, wie in diesem Anfangsabschnitt der Sure 2 von den *Kafirun* gesagt wird: **"Versiegelt hat Allah ihre Herzen"** und über die Heuchler wird gesagt: **"...In ihren Herzen ist Krankheit..."**. Etwas weiter beschreibt Allah die Heuchler mit **"Taub, stumm, blind..."[2:18]**.

...

Mudschahid hat gesagt: "Die Sünden haben sich im Herzen festgesetzt und begannen, das Herz von allen Seiten zu überdecken, bis sich die Teilüberdeckungen schließlich treffen. Dieses Zusammentreffen der Teilüberdeckungen nennt man die "Versiegelung"."

...

<sup>1</sup> Aus „Erläuterungen zur Sure Ya Sin“, S.38ff.

<sup>2</sup> Said Hawwa, "Al-Asas fit-Tafsir", Qurankommentar in 11 Bänden; 4. Auflage, 1414 n.H. (1993 n.Chr.), Dar Al-Salam, Kairo

## Didi-Fernkurse

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

Block: Tazkiya

Fach: Grundlagen der Tazkiya

Dozent: Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

In einem gesunden *Hadith*, den Hudhaifa überliefert hat, berichtet der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil auf ihm): ***"Die Verführungen dringen eine nach der anderen auf die Herzen wie die Fasern eines Stroht Teppichs, den man Schicht für Schicht herstellt. Jedes Herz, das einer dieser Verführungen nachgibt, bekommt einen schwarzen Fleck. Dagegen bekommt das Herz, das sie zurückweist, einen weißen Fleck. So wird schließlich ein Herz zu eines der beiden folgenden: Entweder ein weißes Herz, welchem keine Verführung mehr schaden kann, solange Erde und die Himmel bestehen, oder aber ein sehr schwarzes Herz, welches nicht mehr das Gute gebietet und nicht mehr das Schlechte verwehrt."***

...

Ibn Dscharir hat gesagt: "Der Gesandte Allahs berichtete, daß, wenn Sünden in großer Folge auf die Herzen kommen, dadurch die Herzen verschlossen werden. Und wenn die Sünden einmal das Herz verschlossen haben, kommt das Siegel von Seiten Allahs, so daß es für sie keinen Weg zum *Iman* und keine Errettung vor dem *Kufr* gibt. Im Vers **"Versiegelt hat Allah ihre Herzen und ihr Gehör..."[2:6]** ist dieses Siegel gemeint...Und so kommt auch der *Iman* nicht in ein Herz, welches Allah als "von Ihm versiegelt" bezeichnet, bevor nicht die Versiegelung aufgehoben wird."

Wenn man dies weiß, und den Versteil **"...und als sie abwichen, ließ Allah ihre Herzen abweichen..."[61:5]** und ähnliche Quranverse versteht, dann wird einem klar, daß Allah ihre Herzen versiegelt hat und ihnen nicht die Rechtleitung gibt, als angemessene Strafe dafür, daß sie absichtlich der Lüge nachgehen und das Recht und die Wahrheit beiseite lassen.

...<sup>3</sup>

Soweit, was Said Hawwa zu diesem Thema sagt.

Umgekehrt gilt natürlich auch, daß der Mensch durch charakterliche Reinigung immer sehender bezüglich der Wahrheit wird:

**„Allah ist der Schutzfreund der *Mu'minun*. Er bringt sie heraus aus tiefer Finsternis zum Licht..."[2:257].**

---

3 siehe [SaidHawwa3], Kommentar zum Anfangsteil von Sure 2

## Didi-Fernkurse

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

Block: Tazkiya

Fach: Grundlagen der Tazkiya

Dozent: Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

### 3 Pflichten gegenüber den Menschen und gegenüber anderen Muslimen, Freundschaft im Islam (25 Punkte)

- Zeige 5 Pflichten auf, die ein Muslim allgemein gegenüber den Menschen – gleich welchen Glaubens – hat. (Z.B. das er zu jedem Menschen ehrlich ist, ...) Gib möglichst Belege aus Quran und Sunna an.
- Zeige 5 der Pflichten auf, die ein Muslim gegenüber einem anderen Muslim hat. (Z.B. das er den Friedensgruss erwidert...) Gib möglichst Belege aus Quran und Sunna an.
- Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: „*Der Mensch ist hat die Lebensführung wie sein engster Freund. So soll jeder von euch schauen, wen er als engsten Freund hat.*“<sup>4</sup> Nenne einige Eigenschaften dessen, dessen Freundschaft in diesem Sinne du suchst.

#### Lösung zu a):

Die Pflichten eines Muslim gegenüber allen Menschen:

- Dass er zu jedem ehrlich ist, niemanden anlügt oder hintergeht
- Dass er ein anvertrautes Gut hütet
- Dass er ein Versprechen, welches er gegeben hat, hält.

Abu Huraira (r.a.) berichtete, daß der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

***"Ein Heuchler besitzt drei Kennzeichen:***

- wenn er spricht, lügt er*
- wenn er ein Versprechen gibt, bricht er es, und*
- wenn ihm etwas anvertraut wird, betrügt er"*

(Dies berichteten Buchari und Muslim.)

In einer anderen Überlieferung heißt es:

***"...Auch wenn er fastet, das Gebet verrichtet und behauptet (arab. za'ama), er sei Muslim"***

- Dass er niemanden ungerecht behandelt.
- Dass er den Menschen mit einem guten Charakter begegnet.

#### Lösung zu b):

Die Pflichten eines Muslim gegenüber einem anderen Muslim:

- Dass man den Friedensgruss (As-Salamu alaikum) erwidert, wenn man so von einem Muslim begrüßt wurde
- Dass man seiner Einladung Folge leistet
- Dass man an seinem Begräbnis teilnimmt, wenn er stirbt.

---

4 Dies berichteten Abu Dawud u.a.

## Didi-Fernkurse

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

Block: Tazkiya

Fach: Grundlagen der Tazkiya

Dozent: Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

4. Dass man ihm einen Krankenbesuch abstattet, wenn er krank ist.
5. Dass man Frieden zwischen den Muslimen stiftet, die sich verfeindet haben: „**Wahrlich, die sind Brüder, so stiftet Frieden zwischen euren Brüdern.**“ (Sure 49)
6. Dass man ihn weder durch eine Handlung noch durch Worte Schaden zufügt.
7. Dass man – wenn man sich mit einem anderen Muslim gestritten hat – nicht länger als 3 Tage die Beziehung abbricht.

....

Weitere Pflichten aus folgendem Hadith:

Abu Huraira (r.a.) berichtete, daß der Gesandte Allahs (s.a.s.) gesagt hat:

*"Beneidet nicht einander und überbietet (einander beim Handel) nicht! Haßt nicht einander! Wendet euch nicht voneinander ab! Unterbietet einander nicht (beim Kauf), sondern seid im Dienste Allahs Brüder! Ein Muslim ist der Bruder jedes Muslims: Er fügt ihm kein Unrecht zu, er verachtet ihn nicht und er läßt ihn nicht im Stich. Die Gottesfurcht (arab. taqwa) ist hier (im Herzen)." Dabei zeigte er dreimal auf seine Brust. "Es ist schlimm genug, wenn jemand seinen muslimischen Bruder verachtet. Blut, Besitz und Ehre eines jeden Muslims sind für einen anderen Muslim verboten (arab. haram).*  
(Dies berichtete Muslim.)

Lösung zu c):

Kriterien zur Auswahl eines besten Freundes:

Im Allgemeinen soll er folgende Eigenschaften haben:

1. Er soll Verstand haben und nicht töricht sein,
2. er soll einen schönen Charakter haben,
3. er soll keiner sein, der offen und schamlos Sünden begeht (arab. *fasiq*),
4. er soll keiner sein, der Neuerungen (arab. *bid'a*) in der Religion einführt bzw. verbreitet
5. er soll nicht gierig nach den Gütern des irdischen Lebens sein.

## **DiDi-Fernkurse**

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

Block: Tazkiya

Fach: Grundlagen der Tazkiya

Dozent: Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

## **4 Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen (25 Punkte)**

- a) Ein Mann sagt zu einem islamischen Gelehrten: „Ich liebe dich für Allah“. Was meint er damit? Wie steht die Liebe des Mannes zum Gelehrten in Beziehung zu seiner (d.h. des Mannes) Liebe zu Allah?
- b) Erläutere den Unterschied zwischen „Liebe für Gott“ und weltlicher Liebe.
- c) Erläutere den Unterschied zwischen „Liebe für Gott“ zwischen Muslimen und Güte und Freundschaft, die ein Muslim einem Nichtmuslim gegenüberbringt.
- d) Der Gesandte Allahs (s.a.s.) hat gesagt: *„Der Mensch ist hat die Lebensführung wie sein engster Freund. So soll jeder von euch schauen, wen er als engsten Freund hat.“*<sup>5</sup> Setze hier das menschliche Ego und sein natürliches Wesen, den Willen und den inneren seelischen Zustand in Beziehung.

### Lösung zu a):

Der Mensch sollte eigentlich ausschließlich nach der Nähe Gottes streben und Ihn über alles lieben. Da aber der Gelehrte dem Mann islamisches Wissen beibringt, so dass dieser sich Gott mehr nähert, ist der Gelehrte sozusagen ein Hilfsmittel zur Annäherung an Gott. Deswegen liebt der Mann den Gelehrten „für Allah“

### Lösung zu b):

Die Liebe für Gott ist die Liebe zu Personen, deren (wenn auch nur geistige) Anwesenheit einen selbst näher zu Gott bringt, indem sie einen z.B. an Gott erinnern, man etwas von ihnen lernt, sich mit ihnen zusammen auf dem Weg Gottes einsetzt, wobei man es alleine nur schwer kann usw.

Weltliche Liebe ist ein Hängen des Herzens an materiellen Dingen, die auf diese Welt beschränkt sind bzw. Liebe zu Dingen oder Personen, durch die man weltliche Güter erreicht. Wenn das Herz nicht gänzlich mit der Liebe zu Gott und dem Streben nach nützlichen Dingen beschäftigt ist, ist Platz im Herzen für irdische Dinge, die einen nicht wirklich auf dem Weg zu Gott weiterbringen. Deswegen sollte man als Muslim schauen, dass man dem Teufel keine Gelegenheit zum Eindringen ins eigene Herz gibt, indem man sein Herz ständig mit dem Gedenken an Gott und der Sorge um nützlichen Dingen wie z.B. Wissen, der Erfüllung von Pflichten gegenüber Gott usw. füllt. Erlaubte weltliche Liebe wie z.B. das Verliebtsein eines Mannes in seine Ehefrau ist jedoch etwas Gutes, da dies den betreffenden Mann ja indirekt zu Gott näher bringt, indem er diese Liebe zur Frau auf seine

---

5 Dies berichteten Abu Dawud u.a.

## **Didi-Fernkurse**

1. Semester, WS 2005/2006, Prüfung 25./26. Febr. 2006

**Block:** Tazkiya

**Fach:** Grundlagen der Tazkiya

**Dozent:** Samir Mourad

Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.,  
<http://www.didi-info.de>

eigene für ihn erlaubte Frau lenkt – und nicht auf eine ihm verbotene, was ihn zur Sünde verleiten könnte. Wenn man eine Person gleichzeitig wegen diesseitigem Nutzen (z.B. dass man Ruhe findet) und jenseitigem Nutzen (z.B. dass man durch diese Person näher zu Gott findet) liebt, dann ist das auch eine Liebe für Gott, da Gott im Quran sagt: **„Und unter ihnen gibt es welche, die sagen. Unser Herr gib uns Gutes im Diesseits und im Jenseits.“(Sure 2)**

### Lösung zu c):

Ein Muslim liebt einen anderen rechtschaffenen Muslim, weil er mit ihm gemeinsam Gottesdienst verrichtet usw. und sich so Gott nähert. (Siehe auch a) und b)). Einem Nichtmuslim sollte der Muslim Güte und Barmherzigkeit entgegenbringen, was eine äussere aktive Handlung ist. Zudem ist der Muslim barmherzig mit allen Geschöpfen Gottes, was beinhaltet, dass er das Gute fürs Diesseits und Jenseits für alle Menschen wünscht – in Bezug auf einen Nichtmuslim bedeutet das vor allem, dass er für diesen Menschen, der sich auf dem Irrweg befindet, der ihn ins jenseitige Feuer führt, die Rechtleitung, den Islam, wünscht.

### Lösung zu d):

Das natürliche Wesen des Menschen ist oft schwach und richtet sich nach der Umgebung. Schafft man mit seinem Willen äußere Bedingungen, die günstig den seelischen Zustand sind, nämlich die aktive Herbeiführung einer islamischen Umgebung durch die Freundschaft und das Beisammensein mit einem rechtschaffenen Muslim, dann wird man zunächst äußerlich rechtschaffen handeln, wobei dieses äußere Handeln mit der Zeit zu einem inneren rechtschaffenen seelischen Zustand wird.